

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 148.

Donnerstag den 27. Juni

1878.

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich, mit Ausnahme des Montags, in unveränderter Weise.

Der Abonnements-Preis beträgt hier in Wiesbaden vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., für 2 Monate 1 Mk., für 1 Monat 70 Pf.

Auf besonderen Wunsch der verehrlichen hiesigen Abonnenten wird das Blatt in's Haus gebracht, und zwar vierteljährlich für 35 Pf., zweimonatlich für 25 Pf., einmonatlich für 15 Pf.

Die Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei und die sonstigen amtlichen Bekanntmachungen werden wir, ganz wie bisher, im „Wiesbadener Tagblatt“ bringen.

Daß das „Wiesbadener Tagblatt“ in der langen Zeit seines Bestehens sich hier eingebürgert hat, wie kein zweites Blatt, bezeugt seine ganz außergewöhnlich starke Verbreitung.

Es sind daher **Inserate** im „Wiesbadener Tagblatt“ durch den großen Leserkreis von der besten Wirkung und durch die **niedrigen Preis-Ansätze** bei **Weitem die billigsten**. Der **Insertions-Preis** beträgt für die einmal gespaltene **Garmond-Zeile 15 R.-Pf.**, die **Rabattbedingungen** bei mehrmaliger Wiederholung derselben Anzeige (je nach deren Wiederholung 10%, 20% und 25%) **bleiben unverändert**.

Bestellungen auf das mit dem 2. Juli beginnende neue Quartal beliebe man für hier bei der Expedition, Langgasse 27, **auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen**, wobei wir noch bemerken, daß von den **Letzteren ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird**, während dies bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten in bisheriger Weise geschieht.

Die **Angabe von Wohnungs-Veränderungen innerhalb der Stadt** bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — **nicht bei den betreffenden Trägern** — erfolgen zu lassen.

Die Expedition.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr:

Fortsetzung

der

monatlichen Versteigerung

6 Friedrichstraße 6.

Außer Möbel kommen noch

sämtliches Weißzeug,

Kleider,

Betten, Haus- und Küchengeräthe
zum Ausgebot.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

Die Sachen sind mit von hiesigen Privataten
angebracht und in gutem Zustande.



Otto Matthey, Uhrmacher,

Launusstraße 6, 10489

empfiehlt alle Arten

Taschen- & Hausuhren.

Reparaturen werden dauerhaft ausgeführt.

Reelle, billige Preise. — Garantie!

SPECIALITÄT.

Hemden nach

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann,

14 Langgasse 14.



11526

Neuester Taschen-Fahrplan,

Preis 20 Pfg., vorrätzig bei
8488

P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.

**Leçons de conversation française, anglaise
et allemande — traductions — correspondance.**
11 Kirchgasse au 2^e. 10522

Federn, Daunen und Rosshaare

in guter Qualität

11245

billigt bei
Bernh. Jonas, Langgasse 25.
Herrothal 7, 1. Stock, ist ein Kanarienvogel, sowie auch
Weibchen und eine Hecke zu verkaufen. 11520

Die Sachen sind nur von hiesigen Privataten
angebracht und in gutem Zustande.

6762
nfion
6071
Theil
ezder
0999
en.

Bekanntmachung.

Für die bevorstehenden **Wahlen der Abgeordneten zum Deutschen Reichstag** hat mich die königliche Regierung für den aus den **Amtern Wehen, Langenschwalbach, Rüdesheim, Elstville und Wiesbaden (Stadt u. Land)** gebildeten zweiten Wahlkreis zum **Wahl-Commissarius** ernannt.

Ich bringe dieses hiermit zur Kenntniß der Herrn Wahl-Vorsteher und Stellvertreter derselben.

Wiesbaden, 24. Juni 1878. Der königliche Landrath.
Rath.

Strafen für Schulverjämniße.

Zur Vermeidung von Schulverjämnißen machen wir wiederholt auf die gesetzlichen Strafsätze aufmerksam. Während eines Schulhalbjahrs werden bestraft: der 1. Tag mit 10 Pfg., der 2. Tag mit 20 Pfg., der 3., 4. und 5. Tag mit je 30 Pfg., der 6. und 7. Tag mit je 50 Pfg., der 8. und 9. Tag mit je 1 Mark, der 10. und 11. Tag mit je 1 Mark 50 Pfg., der 12. und jeder folgende Tag mit je 2 Mark.

Wiesbaden, 22. Juni 1878. Die Hauptlehrer:
P. Wicel. P. H. Türck.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 29. Juni Abends 8 Uhr:

Réunion dansante

im grossen Saale.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

(Ball-Anzug für Herren: Frack und weisse Binde.)

Kinder haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Donnerstag den 27. Juni, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von **Rußbaum- und Mahagoni-Möbel, Betten, Spiegeln** u., in dem Hause **Stiftstraße 5a.** (S. Tabl. 147.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von **Möbelfargegenständen aller Art** u., in dem **Auctionslocale Friedrichstraße 6.** (S. heut. Bl.)

Für Damen!

Kleider werden nach den neuesten Schnitten schön und elegant zu äußerst billigen Preisen binnen 24 Stunden angefertigt. Auch werden daselbst Kleider neu modernisirt und können Damen das Zuschneiden und Maßnehmen gründlich erlernen. Näheres verlängerte Adlerstraße 42. 11262

Pianino

(Diese), sehr gut erhalten, wegen Abreise billig zu verkaufen **Geisbergstraße 18a im 1. Stod.** 10573

Mein **Pfandleih-Geschäft Säfnergasse 15** befindet sich jetzt **Säfnergasse 7.**

11484 **Pauline verwitwete Doctorin Stolte.**

Sehr gute **Kartoffeln**, 25 Pfg., im **Malter** billiger ins Haus geliefert, von **Franz Schuth**, **Wesberggasse 31.** 11481

Reisefoffer aller Größen, **Kranken- und Kinderwagen** zu verkaufen oder zu vermietten **29. Walramstraße 29.** 11535

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei **L. Rohde**, **Kirchgasse 10, Hinterhaus.** 5232

Dohheimerstraße 20 ist eine **Grube Kuhdung**, sowie **Korn- und Weizenstroh** zu verkaufen. 11573

Guter Mist ist abzugeben **Kirchgasse 12.** 11561

Ein junger Mann, 30 Jahre alt, wünscht sich mit einem anständigen Dienstmädchen im Alter von 20-30 Jahren zu verheirathen; etwas Vermögen wäre erwünscht. Derselbe besitzt 5000 Mark baares Geld und wird Lusttragenden dasselbe nachgewiesen. Offerten unter J. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11532

Klavierunterricht, 50 Pf. die Stunde. Näh. Exped. 11433

Auf unserem Bureau ist eine **Lehr- ling's stelle vacant.** 104

Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein.

Bei einer Dame wird gründlicher **Klavier-Unterricht** für Anfänger ertheilt (per Stunde 70 Pfg.) verlängerte **Adlerstraße 52**, eine Stiege hoch. 11419

Hellmundstraße 29 werden **Auszüge** billigt besorgt; auch werden **Möbel** zum **Poliren** und **Repariren** angen. 11355

Das **Aufpoliren** und **Repariren** von **Möbel, Piano's** u. wird rasch und billigt besorgt von **Georg Heidenreich**, **Nerostraße 23.** 11417

Eine reinliche, anständige Frau vom Lande nimmt ein **Kind** in gute Pfllege. Näheres **Kirchhofsgasse 2, 2 St. h. l.** 11515

Verloren, vertauscht und gefunden.

Eine **Dufennadel** (Saphir mit Rosetten) am 12. d. **Wies** verloren. Gegen 10 Mk. Beloh. abzug. **Rheinstr. 57, Part.** 10736

Verloren ein **goldenes Medaillon** mit rothem Kreuz. Abzugeben **Wilhelmstraße 40 (Britannia), Bel-Stage.** 11550

Verloren im Theaterhof eine kleine **Gaszange**. Abzugeben gegen Belohnung im Theater. 11541

Ein **Schwarm Bienen** ist mir am 25. Juni entflohen. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung 11676 **G. Krämer**, verlängerte **Wellrichstraße.**

Entlaufen.

Ein kleines, graues **Windspiel** mit weißen Pfoten und einem weißen Dreieck auf dem Hals ist am **Dienstag den 25. Juni Abends** aus der **Sonnenbergerstraße 3** entlaufen. Es hört auf den Namen „**Männe**“. Der ehrliche Wiederbringer erhält eine Belohnung. 11581

Immobilien, Kapitalien &c.

In **Diebrich** ist eine herrschaftliche **Villa** am Rhein mit **Gas, Bad, Wasserleitung** und großem Garten zu verkaufen. Näheres **Expedition.** 9320

Ein gut rentables **Haus** mit Thorsfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Feldstraße 15.** 10303

Ein neues **Haus** ist wegzugshalber billig zu verkaufen. Näheres in der **Expedition.** 10500

Ein sehr rentables **Haus** im oberen Stadttheile, worin ein offenes Geschäft geführt wird, mit Hinterhaus und Stallung soll für 10,000 Thaler (bei doppelter Rentabilität) mit geringer Anzahlung abgegeben werden. Näheres bei **J. Imand**, **Weilstraße 2.** 216

Ein **Bauplatz** in schöner Lage ohne Straßentosten ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. **Exped.** 11542

35-40,000 Mark gegen gute hypothekariße Sicherheit gesucht. Näheres **Expedition.** 8558

1400 fl. auf 1. Hypothek sofort gesucht. Näh. **Exp.** 11333

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.** **F. Weimer.** 6066

90-100,000 Mark sind auf Hypotheken auszuleihen; auch werden **Eigentums-Vorbehalte** übernommen. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 9702

60,000 Mark werden auf ein Haus in bester Lage zu 5 % auf erste Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. in der **Expedition d. Bl.** 10505

Geld auf **Gold, Silber, Uhren, Weißzeug** u. bei **Rob. Pieck**, **Wesberggasse 21** im „**Rebenstod**“. 3

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Monat- oder Aushilfsstelle für alle Arbeiten. Näh. Bleichstraße 11, Hth., 1 St. h. 11572
 Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Walramstraße 9, 1 Stiege hoch. 11574
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder auch Feldarbeit. Näheres Hirschgraben 14. 11570
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Röderallee 28 im Dachlogis. 11546
 Ein fleißiges Mädchen sucht Monatstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näheres Expedition. 11539
 Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen, am liebsten in einer Wascherei. Näheres Hochstätte 7, 2. Stod. 11537
 Eine Frau sucht Koch- oder Bartestelle. Näh. Welltrist. 35, Hth.
 Ein Zimmermädchen wünscht Stelle in einem Hotel. Näheres Louisenstraße 3, Seitenbau, Parterre. 11465
 Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näheres Nerostraße 1. 11571
 Ein junges, fleißiges Mädchen vom Lande, das alle Haus- und Handarbeiten versteht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, Parterre. 11533
 Ein gebildetes Mädchen gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle bei einer Dame oder zu einem größeren Kinde. Näh. Mühlgasse 11, 2 Treppen hoch. 11538
 Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Haus-, Küchen- oder Kinder mädchen. Näheres Nerostraße 14, Parterre. 11549
Ein braves, anständiges Mädchen sucht eine Stelle für Küchen- und Hausarbeit. N. Schulg. 1, 1 St. h. r. 11553
 Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Elisabethenstraße 2. 11516
 Ein Mädchen sucht Stelle in einer ruhigen Familie oder bei größeren Kindern; es wird mehr auf gute Behandlung gesehen als auf Lohn. Näheres Elisabethenstraße 2. 11516
 Ein reinliches Mädchen, das der bürgerlichen Küche vorgehen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. Näh. Schwalbacherstr. 9, Hth., Part. 11525
 Eine Person gesetzten Alters, die einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft sogleich oder später passende Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Schwalbacherstraße 41 im Seitenbau. 11530
 Ein von seiner Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht wörmöglich zum 1. Juli leichte Stelle; es wird weniger auf hohen Lohn als entsprechende Behandlung gesehen. Näheres Karlstraße 42. 11552
 Ein anständiges Mädchen (Bürgermeisters-Tochter), das nähen, bügeln und serviren kann und alle Zimmerarbeit versteht, wünscht Stelle zu größeren Kindern, angehende Kammerjungfer oder feines Hausmädchen; gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näh. d. **Fr. Birek**, kleine Webergasse 5. 11579
Stellen suchen: Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, tüchtige Herrschafts-Köchinnen, Hotel- und Zimmermädchen, sowie ein gewandtes Ladenmädchen durch **Ritter, Webergasse 13.** 11580
 Ein gesetztes Mädchen von außerhalb, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 13.** 11580
Zwei reinliche, brave Mädchen, 20 Jahre alt, mit 3jährigen Zeugnissen suchen Stellen für gleich und 1. Juli. Durch Frau **Schug, Grabenstraße 14.** 11578
 Ein zuverlässiger, gesetzter Mann (Kaufmann), welcher gut englisch und französisch spricht, sucht eine Stelle als Halter oder Hotel-Portier u. Gef. Offerten unter W. A. desorgt die Expedition d. Bl. 11444
 Ein junger Mann, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, in Gasthöfen und bei Herrschaften als Hausdiener thätig sucht eine entsprechende Stelle. Näheres zu erfragen in Expedition d. Bl. 11532

Herrschafts-Kutscher,

28 Jahre alt, ledig, sucht Stelle. Atteste über langjährige Thätigkeit in achtbaren Häusern werden vorgelegt. Gef. Offerten unter P. H. 699 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11540

Personen, die gesucht werden:

Ein zuverlässiges Mädchen oder eine Frau für Nachmittags zu einem Kinde gesucht Sonnenbergerstraße 67 (Villa Liebmann), Bel-Etage. 11514
 Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Exped. 11490
 Gesucht nach auswärts ein evang. Mädchen, das selbstständig kochen, sowie gut waschen und bügeln kann, in eine kleine Haushaltung. Eintritt 1. Juli. Näh. Blumenstraße 5. 10579
 Ein sauberes Mädchen vom Lande, welches melken kann, wird gesucht. Näh. im Dambachthal in der Milchcuranstalt. 11410
 Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen findet am 1. Juli Stelle als Mädchen allein. Näh. Dohheimerstraße 26, Parterre. 11436
Gesucht zum 1. Juli eine gutbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse nothwendig. Näheres Mainzerstraße 13. 11434
 Es wird ein starkes Mädchen vom Lande, welches melken kann, gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11439
 Ein gut erzogenes, intelligentes Mädchen von 15 Jahren, das Kenntnisse im Nähen hat, wird sofort nach Schottland gesucht. Näheres beim Portier im Hotel zur Rose. 11564
 Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches im Waschen und Bügeln selbstständig ist und ein Kind austragen muß, wird gegen einen Monatslohn von 5 Gulden auf den 1. Juli gesucht. Zu Hause schlafen erwünscht. Näheres Dranienstraße 6. 11559

Ein zuverlässiges, gesetztes Hausmädchen, im Nähen und Bügeln gründlich erfahren, gesucht **Sypel's Privatstraße 7.** 11522

Ein Mädchen, das gut melken kann, wird gesucht. Näheres **Schulgasse 1 eine Stiege h. rechts.** 11582
 Ein Mädchen, welches auf der Wheeler & Wilson-Maschine nähen kann, wird gesucht; auch kann daselbst ein Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen. Näh. Goldgasse 4, 3. St. 11577
Gesucht 1 Restaurationsköchin, 2 feine Haus-, 1 Küchenmädchen (21 Mark Lohn) 1 feines Zimmermädchen und Mädchen für allein, sowie ein junger Hausbursche durch **Fr. Birek, kleine Webergasse 5.** 11579
 Eine tüchtige Kaffee-Köchin nach außerhalb gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 11580
Ein tüchtiger Knecht, welcher auch in Fütterung von Rindvieh u. bewandert ist, wird gesucht. Näheres im Dambachthal in der Milchcuranstalt. 11410
 In ein feines Galanterie-Geschäft wird ein Junge aus guter Familie, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, in die Lehre gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11496
 Wir suchen zu sofortigem Eintritt einen jungen, gebildeten Mann als Lehrling. 140

W. Roth's

Kunst- & Buchhandlung.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen unter sehr günstigen Bedingungen.

H. Lugenbühl jr., Tuchhandlung. 9665

Lehrling gesucht von **Michael Baer, Manufacturwaaren-Geschäft.** 3380

Ein sprachkundiger Kellner ges. durch **Ritter, Webergasse 13.**
 Ein junger Schuhmacher findet dauernde Beschäftigung. Näheres Feldstraße 11, Seitenbau. 46

4 Kirchgasse 4.

Der
Mode- & Weisswaaren-Bazar

4 Kirchgasse 4.

von

Max Kaufmann

362

verkauft wegen **Liquidation des Geschäfts** sämtliche noch am Lager befindliche Sachen zu $\frac{2}{3}$ des **Einkaufspreises**. Die Auswahl ist immer noch bedeutend, namentlich in **Ziegenleder- und Glacé-Handschuhen, Kragen, Manschetten, Eiswolltüchern, Fichus, Barben, Tüll, Blondes, Spitzen, Krausen, Plissé's, Schürzen, Blumen, Federn, Hauben, Hüten, Corsetten und Stickereien etc.** Des grossen Zudrangs wegen können etwaige Umtausche nur in den Abendstunden stattfinden.

Aufruf.

Die entsetzliche Katastrophe, welche am 31. Mai d. J. über das deutsche Panzerschiff „Großer Kurfürst“ hereingebrochen ist, hat Hunderte von blühenden Menschenleben dahingerafft und zahlreichen Familien die tiefsten und schmerzlichsten Wunden geschlagen. Was das Reich in den eng bemessenen Grenzen des Gesetzes für die Hinterbliebenen der, ebenso wie der Krieger vor dem Feinde, im Dienst des Vaterlandes um's Leben gekommenen Seelente thun wird, kann zur Heilung ihrer Wunden nicht ausreichen. Handelt es sich aber um ein der ganzen Nation widerfahrenes Unglück, so erscheint es auch als die Pflicht aller Deutschen, zur Milderung der Schmerzen und der Bebrängnis mitzuwirken, welche dieses Unglück in so viele Familien getragen hat.

In allen deutschen Gauen ist der betrübende Unglücksfall mit lebhaftester Theilnahme, mit aufrichtigstem Schmerz empfunden worden, und gerne kommen die Unterzeichneten dem Wunsche des Central-Comité's der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger nach, auch ihrerseits sich bereit zu erklären, Gaben für diesen vaterländischen und gleichzeitig mildthätigen Zweck hier in Empfang zu nehmen.

Es gilt nicht den leider Dahingegangenen, es gilt den in trostlosem Schmerz Zurückgebliebenen ein Zeichen zu geben, daß im gemeinsamen Vaterlande ein Jeder Theil nimmt an der harten Prüfung, welche sie betroffen.

Wiesbaden, den 8. Juni 1878.

Der Vorstand des Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

Contin, Bürgermeister, Stellvertreter. **Kanz**, Oberbürgermeister, Vorsitzender.

Fr. Knauer, Rechnungsführer.

Ferd. Seyl, Cur-Director, Schriftführer.
Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Schriftführer.

Beiträge können auf dem Rathhaus, Zimmer No. 16, an Herrn Secretär Völkner, sowie auf dem Bureau des Curvereins, Curhaus, links vom Portal, abgegeben werden.

Bekanntmachung.

Kommenden Freitag den 28. Juni, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionslokale Friedrichstraße 6

ca. 22 Dutzend Hemden

(ganz leinene, Shirting mit leinenen Einfäsen, bunte mit und ohne Kragen), sowie

ca. 20 Dutzend Herren- u. Knabensocken, alles bester Qualität und in passenden Weiten, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:

Ferd. Müller.

411

Bade-Hosen, Bade-Anzüge

11529

in jeder Art zu billigsten Preisen bei

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.

Zwei Kleiderschränke (einhürig), ein Consolchen, zwei dreischubladige Kommoden, zwei Nachttische, eine Bettlade (gebraucht), ein Kleiderschrank (zweihürig) und ein Bügelbrett billig zu verkaufen Wellstrasse 14.

11560

Geschäfts-Empfehlung.

Mache das verehrliche Publikum darauf aufmerksam, daß ich unter dem Heutigen ein **Auktions- und Tagations-Geschäft** unter sehr billigen und reellen Bedingungen betreiben werde und empfehle mich zum Abhalten von Versteigerungen in und außer dem Hause.

NB. Bestellungen werden angenommen **Mehrgasse 30 und Ellenbogengasse 11.**

Hochachtungsvoll

Wilhelm Münz, Auktionator,
Mehrgasse 13.

11566

Glacé-Handschuhe,

vorzügliche Qualität, 2-knöpfig, à 2 Mk. 50 Pf per Paar, empfehlen

E. & F. Spohr,

11132 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Große Auswahl von Gegenständen für

Holz-Malerei und Spritz-Arbeiten,

Spritz- und Lackir-Apparate, Farben, Pinsel etc. etc. empfiehlt **C. Schellenberg, Goldgasse 4. 11071**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Mehrgasse.

Heute treffen wieder ein in Eis verpackt: **Frische Schellfische** (so gut wie im Winter) 40 Pfg., **Larbutt** (Goldbutt) 80 Pfg., **schöne Karpfen** 80 Pfg., ferner sehr billige und frische **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (Turbot), lebende **Schleien**, **ächter Rheinfalm**, **Flußkrebs** etc.

451

F. C. Hench, Hoflieferant.

Erdbeeren täglich frisch zu haben bei

Gärtner Dillmann, Villa Friedberg (neuer Geisberg). 1003

Zum Spielen für Kinder

liefert das **Schlammwerk** von **A. Fach**, Dohheimerstraße No. 35 b, rein gewaschenen, hellgelben **Quarzsand.** 1140

Zu den Reichstagswahlen!

Diejenigen liberalen Wähler unseres Wahlkreises, welche nicht gewillt sind, einem Mitgliede der Fortschrittspartei ihre Stimme zu geben, welche daher den Wahlvorbereitungen fern bleiben, denen ein Compromiß mit dieser Partei zur Grundlage dient, werden hiermit vorläufig benachrichtigt, daß rechtzeitig eine geeignete, dem Wahlkreise angehörige Persönlichkeit als Candidat für den Reichstag aufgestellt werden wird.

11551 **Das provisorische Comité.**

Männer-Gesangverein.

Heute Abend: Probe zum Extra-Concert. 86

Tapezirer-Versammlung.

Nach Beschluß der am 21. d. Mts. versammelten hiesigen Tapezirermeister werden alle Herren Collegen zu einer weiteren Versammlung auf

11513

Freitag den 28. Juni Abends 8 1/2 Uhr

in die „Tentonia“ (Marktstraße) hiermit ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über die Beschickung des I. deutschen Tapezirerverbandstages in Leipzig.
- 2) Wahl eines Deligirten für denselben.
- 3) Besprechung über die demselben zu gewährenden Diäten.
- 4) Vorbesprechung über die bei dem Verbandstage zu stellenden Anträge.
- 5) Vorbesprechung über Gründung eines Localvereins und dessen Statuten.

Der Wichtigkeit der Sache halber bittet um recht zahlreiches Erscheinen

F. A.: C. Reuter.

Actien-Gesellschaft für die Gasbeleuchtung von Viebrich-Rosbach.

Die Herren Actionäre dieser Gesellschaft werden hiermit zur Generalversammlung auf Donnerstag den 4. Juli d. J. Nachmittags 5 Uhr in das Hotel Belle-vue hier eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung sind:

- 1) Bericht des Directors über das abgelaufene Geschäftsjahr und Vorlage des Rechnungsabchlusses.
- 2) Beschlusfassung über die Verwendung des Reingewinns.
- 3) Neuwahl eines Administrators und eines Ersatzmanns.

Viebrich, den 25. Juni 1878.

Die Direction:

A. Lembach.

11523

Fliegenschränke, in 3 Größen zerlegbar,
Kirsch-Entferner, 2 Sorten, rasch arbeitend,
Messerschärfer, vermittelt man Eis zerkleinern und Glas schneiden kann,

Thürhebel, zum bequemen Heben der schwersten Thüre und directe Stellung des Cindlens,

Blechbüchsen-Deffner, amerikanische,
Bohnenschneidler und **Bohnenhobel** zum Privatgebrauch

nebst vielen praktischen Küchen- und Haushalt-Artikeln empfiehlt und ladet zum Besuch freundlichst ein

11545

A. Schorn, Ellenbogengasse 2a.

Kriegerverein „Germania“.

Samstag den 29. Juni Abends 9 Uhr findet im Vereinslokale „Mainzer Bierhalle“ eine Generalversammlung statt.

Tagesordnung: 1) Wichtige Vereinsangelegenheiten.

2) Einladung mehrerer Vereine.

Es wird um zahlreiches Erscheinen ersucht.

137

Der Vorstand.

Waldfest

des

Gesangvereins „Union“.

Kommenden Sonntag den 30. Juni arrangirt obiger Verein unter freundlicher Betheiligung des Wiesbadener Turn-Vereins ein Waldfest auf „Speierskopf“ und ladet hierzu seine verehrl. unactiven Mitglieder freundlichst ein.

Abmarsch mit Musik Nachmittags 1/2 2 Uhr von der „Mainzer Bierhalle“ (Tentonia) durch die Hauptstraßen der Stadt. — Für allmögliche Unterhaltung und gute Wirthschaft ist gesorgt.

Der Vorstand. 213

Wein-Wirthschaft

Mehrgasse No. 35.

Empfehle einen ausgezeichneten **Erbacher**, vorzügliches **Frühstück, Mittagstisch** zu 70 Pf. und höher.

11314

Mondel, Mehger.

Von heute an habe meinen selbstgekelterten **Apfelwein** von vorzüglichstem Geschmack in Zapf genommen.

11556

Restaurateur Wilh. Poths.

Von heute verkaufe ich **Mainzer Actienbier** den ganzen Schoppen zu 11 Pfg., außer dem Hause zu 10 Pfg.

11370

Ph. Müller, Hellmündstraße 19a.

Banille- und Fruchtgefrorenes

bei warmer Witterung täglich empfiehlt die Conditorei zum

11568

„Holländischen Hof“, Schillerplatz 1.

Weibezahn's Hafermehl.

Prämiirt: Hannover 1877, Halle a. S. 1878.

Preis per Pfund-Packet mit gedruckten Anweisungen 50 Pf. Eines der besten Nahrungsmittel für Kinder, Kranke und Genesende (Hafererschleim). Zur bequemsten Vereitung wohl-schmeckender Suppen und Breie für jeden Haushalt unschätzbar.

11563

In frischster Sendung stets vorrätzig bei A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

Im Schwimmbad Nerothal 8

wird Schwimm-Unterricht von einem früheren Militär-Schwimmlehrer erteilt.

11547

Artikel für Wäsche,

als:

Hofmann's Ia Reisstärke, **Johnson's engl. Patentstärkerglanz**, **Henkel's Bleichsoda**, **Waschpulver**, **Fettlaugenmehl**, **Borax**, **Soda**, **Eau de Javelle**, **Waschbläue** etc., empfiehlt

11518

A. Cratz, Langgasse 29.

Copir-Presse zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. B. 87 bei der Expedition d. Bl. erbeten.

11514

Friedrichstraße 7, Hth., sind neue Kartoffeln z. h. 11544

Wohnungs = Anzeigen.

Gesuche:

Villa in Biebrich

zu miethen auch zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter J. M. 99 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11554

➔ Eine Villa von 8-10 Zimmern in guter Lage sogleich oder auf 1. October zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Miethpreises nimmt die Expedition d. Bl. sub H. P. T. an. 11558

Ein Lehrer sucht Kost und Logis gegen Privatunterricht. Gef. Offerten wolle man unter Chiffre C. E. an die Expedition d. Bl. gelangen lassen. 11569

Gesucht auf 1. Juli in der oberen Adlerstraße, Feldstraße, Castellstraße oder deren Nähe ein einfach möblirtes Zimmer für eine bejahrte Frau. Adressen mit Preisangabe an die Expedition d. Bl. erbeten. 200

Angebote:

Marstraße 7b ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 10963
Adelheidstraße 7 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11521

Adelheidstraße 9 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9058

Feldstraße 8, 1 St. h. l., ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 11452

Friedrichstraße 2 sind möblirte Zimmer zu verm. 11354

Geisbergstraße 12, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10104

Helenenstraße 6, Hth., ein möbl. Zimmer zu verm. 11427

Hellmündstraße 1 ist ein freundlich möblirtes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 11555

Herrngartenstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October, auch früher zu vermieten. 11517

Jahnstraße 3, Hinterhaus, 2. St. r., ein schönes, möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 9816

Langgasse ist ein möblirtes Zimmer zu verm. N. E. 11349

Lonsenstraße 12 ist die Bel-Etage vom 1. October an zu vermieten. 11524

Morizstraße 6, 2 St. h. links, ist sofort ein schönes, geräumiges, möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10780

Morizstraße 7, Hinterhaus 1., ist ein heizbares Mansard-Zimmer zu vermieten. 11557

Morizstraße 24 ein freundl., möbl. Zimmer zu verm. 10714

Rheinstraße 17 ist die 2. Etage von 6 Zimmern nebst allem Zubehör zu vermieten; dieselbe kann zu jederzeit besichtigt werden. 11428

Rheinstraße 19 sind möblirte Zimmer mit Küche oder Pension z. v. Näh. 2. Etage. 10428

Rheinstraße 33 möblirte Zimmer auf dauernd zu verm. 10974

Walramstraße 17 ist ein Parterre-Zimmer zu verm. 10504

3 oder 5 schön möblirte Zimmer mit Küche, Keller und Dachstube für 100 à 150 Mark zu vermieten. Freie Aussicht. Näheres Adelheidstraße 43, Parterre, von 1-3 Uhr. 11437

In der schönsten Lage der Wilhelmstraße ist eine Parterre-Wohnung mit Zubehör Wegzugs halber auf 1. October an eine ruhige Herrschaft zu vermieten. Näh. Exped. 11519

➔ In einem neu erbauten, freigelegenen trockenen Hause in einer sehr belebten Straße ist eine schöne Parterre-Wohnung, desgl. Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten und baldigst zu beziehen; auch wird das Haus unter günstigen Bedingungen verkauft. Näheres in der Expedition d. Bl. 11548

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Saalgasse 3. 10499

Arbeiter erhalten sehr schöne Schlafstellen kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse. 11543

Ein ordentl. Mädchen findet Schlafstelle. Näh. Exped. 11562

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Georg Möckel Wwe.,

Dienstag Nachmittags 1 Uhr nach längerem Leiden zu sich zu rufen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung morgen Freitag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause auf dem alten Friedhofe stattfindet.

11565 Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen denen, welche an unserem schmerzlichen Verluste so innigen Antheil nahmen, sowie Denjenigen, welche unsere theure Mutter, **Marie Sandberger**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiernit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Kinder.
Wiesbaden, den 26. Juni 1878. 11575

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

25. Juni.
Geboren: Am 16. Juni, dem Tagelöhner Theodor Schöppner e. T. — Am 20. Juni, dem Buchbindegehilfen August Schäfer e. S., N. Carl Rudolf. — Am 20. Juni, dem Schreinergehilfen Wilhelm Kühn e. S., N. Ludwig Wilhelm. — Am 17. Juni, e. unebel. T., N. Hedwig Wilhelmine Elise Charlotte. — Am 21. Juni, der Wittve des am 16. v. Mts. verstorb. Schreiners Wilhelm Martin e. T., N. Philippine Wilhelmine. Aufgeboren: Der Kaufmann Eduard Carl Ludwig Frankensfeld von Emmerich, wohnh. dahier, früher zu Hannover wohnh., und Auguste Juliane Fernanda Hermann von Hamburg, wohnh. daselbst. Gestorben: Am 24. Juni, Wilhelmine, T. des Bahnhofsarbeiters Philipp Meyer, alt 1 J. 10 M. 7 T. — Am 24. Juni, Philipp, S. des Schreinergehilfen Philipp Schmidt, alt 1 J. 8 M. 5 T. — Am 24. Juni, Elisabeth, geb. Weber, Wittve des königl. Justizraths Wilhelm Reinhard, alt 78 J. 8 M. 21 T. — Am 24. Juni, Heinrich Josef Martin Leonhard, S. des Tapeziers Carl Schent, alt 1 J. 4 M. 12 T.

Das Standesamt.

Für die Hinterbliebenen der verunglückten Seeleute des deutschen Panzerschiffes „Großer Kurfürst“ sind bis heute bei dem Vorstande des Kreisvereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger eingegangen: Bei Herrn Rentner Frdr. Knauer von der Freimaurerloge zu Wiesbaden 150 M., Herrn Commerzienrath Lothar in St. Goarshausen 20 M.; bei Herrn Bürgermeisterei-Secretär Bölkner von Ungenanen 1 M., Frau F. B. 10 M., Herrn v. S. 3 M.; bei Herrn Cur-Director Gehl: bereits öffentlich angezeigt zusammen 210 M., von C. Gehl 10 M., N. St. 5 M., M. Gehl 5 M., C. J. 40 M., Frau James Derschoff 50 M. Im Ganzen sind demnach bis heute 504 M. eingegangen, welches mit der Bitte um weitere Gaben dankend bescheinigt wird.
Wiesbaden, 26. Juni 1878.
J. A. des Vorstandes:
Der Cur-Director F. Gehl, Schriftführer.

Tages-Kalender.

Das Alterthums-Museum ist jeden Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 2-6 Uhr dem Publikum geöffnet.
Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 8 Uhr geöffnet.
Musik am Hochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Malschule **Marie Helne**, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 6090
Heute Donnerstag den 27. Juni.
Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.
Männer-Gesangsverein. Abends: Probe.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen der Böglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Gannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Besprechung im Lokale „zum Sprudel“, eine Stiege hoch.
Operetten-Vorstellung im Gebäude des königl. Theaters. 29. Vorstellung im Abonnement. Zum Benefice der Frau Friederike Swoboda-Fischer aus Wien. Auftreten von Fräulein Fritzi Plum. Zum erstenmale wiederholt: „Der Seecadet.“ Komische Operette in 3 Akten (nach einem älteren Sujet) von F. Zell. Musik von Richard Genée. Erster Akt: „Ein unerwarteter Besuch“. Zweiter Akt: „Das Schachspiel der Königin“ (ausgeführt von 32 Kindern). Dritter Akt: „Der neue Günstling“. Fanchette: Frau Friederike Swoboda-Fischer. — Anfang 7 Uhr. — Das Gastspiel der Gesellschaft endet mit dem 30. Juni c.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1878. 25. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	335,51	335,74	335,95	335,73
Thermometer (Reaumur).	13,2	22,0	14,6	16,60
Luftspannung (Bar. Lin.)	5,36	4,49	4,58	4,81
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,2	37,3	66,7	63,73
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heit.	f. heiter.	völl. heit.	—
Negenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Frankfurt a. M., 25. Juni 1878.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	16 Nm. 65 Pf. G.
Dufaten	9 " 52-57 Pf.
20 Fres.-Stücke	16 " 19-23 "
Sodereignis	20 " 29-34 "
Imperiales	16 " 65-80 b.
Dollars in Gold	4 " 17-20 "

Wechsel-Course.

Amsterdam	168,60 B.
London	20,335 B. 345 G.
Paris	81,5 bG.
Wien	172,80 B. 172,40 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4.
Reichsbank-Disconto	4.

Locales und Provinzielles.

? Schwurgericht vom 25. Juni. (Schluß.) Der Vertreter der Staatsanwaltschaft, Herr Assessor Berendes, hält die Anklage in allen Punkten aufrecht und plaidirt deswegen nicht für die Annahme mildernder Umstände, weil der Angeklagte in vollem Bewußtsein gehandelt und dadurch viele Leute an ihrem Vermögen geschädigt habe; aber auch die Frage, ob der Angeklagte Kaufmann im Sinne des Gesetzes gewesen, möchte die Staatsanwaltschaft bejahen wissen. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Grohmann, spricht sich dahin aus, daß sein Client den Flügel mit Recht verkaufen konnte, weil derselbe damals nicht zur Masse gehöre habe. Was die Forderung an Heim anlangt, so glaubt die Verteidigung nicht, daß der Angeklagte in der Verwirrung seines Geschäftes, in welcher er sich damals befunden, bewußt gewesen, daß er noch Geld an Heim zu fordern habe, er hatte vielmehr die Ueberzeugung, daß die Schuld getilgt sei; der Angeklagte hatte ja noch später einen Anstand von 2000 fl. Hauskaufrecht angegeben und was die dritte Frage betrifft, ob der Angeklagte Kaufmann gewesen, so wird diese entschieden bestritten. Namentlich hinsichtlich der Ableistung eines Manifestationseides wird von der Verteidigung hervorgehoben, daß schon vor 100 Jahren der Rechtsgelehrte Becaria ausgesprochen habe, daß sei das größte Unrecht, einen Menschen aufzufordern, die Wahrheit zu sagen, wodurch er demnach in die größten Nachteile gerathen könne, und daß es an der Zeit sei, eine solche Bestimmung aus dem Gesetze zu entfernen. In erster Linie wird die Freisprechung des Angeklagten von dem Herrn Verteidiger beantragt und bezüglich des dem Angeklagten zur Last gelegten Verbrechens des Meineids anzunehmen gebeten, daß der Eid aus Fahrlässigkeit geleistet worden sei. Die Herren Geschworenen erklären den Angeklagten des betrügerischen Verantortens unter Annahme mildernder Umstände, sowie der Ableistung eines Offenbarungseides aus Fahrlässigkeit für schuldig und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre und 3 Monaten und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren; dagegen ist nicht erwiesen, daß der Angeklagte ein Klavier zum Nachtheil seiner Gläubiger veräußert hat und wird in diesem Fall das Nichtschuldig erkannt.

? Schwurgericht vom 26. Juni. (Dritter Fall.) Der Uhrmacher Gottfried Lehmann aus St. Georgen (Baden) trieb sich seit Frühjahr 1877 in der Gegend von Wiesbaden umher, in verschiedenen Orten seine Dienste als Uhrmacher anbietend. Es wurden ihm namentlich in Bierstadt, Nordenstadt, Wiesbaden und Eppstein Uhren zur Reparatur übergeben. Obwohl er versprochen hatte, diese Gegenstände wieder zurückzubringen, entsetzte er sich aus den betreffenden Orten und verschwieg demnach seinen Aufenthaltsort. Einige Monate später begegnete dem Lehmann der Landmann Philipp Vogel aus Bierstadt, von dem er ebenfalls mit Reparaturen beauftragt war, auf der Chaussee zwischen Bierstadt und Wiesbaden. Vogel und sein Begleiter hielten den Uhrmacher an und verlangte Ersterer die Herausgabe seines Eigenthums. Lehmann überlieferte nun dem Vogel, um diesen zu befriedigen, eine dem Wagner Wilhelm Müller aus Nordenstadt gehörige Uhr. Anfangs dieses Jahres gab Lehmann zu Hofheim zwei von ihm selbst geschriebene, an die Firma Brautmann & Co. in Königfeld (Baden) adressirte Briefe zur Post. In einem derselben war angegeben, daß der Schreiber durch einen Reisenden auf der Bahn von der Uhrenfabrikation der Adressaten gehört habe, und ersuche er um Uebersendung eines Regulators in hellem Kästen, 8 oder 14 Tage gehend, ohne Schlagwerk, Federkraft nicht mit Gewicht und eines Preiscourantis. Er wolle die Fabrikate kennen lernen und bitte ferner, die Waare als gewöhnliches Frachtgut über Mainz, Castel, Höchst nach Niederrhein (Maaßen) abzugeben. „Ueber meine Verhältnisse“, schrieb Lehmann, „können Sie sich in Hofheim erkundigen; ich habe ein dreifaches Geschäft und namentlich in

Hofheim einen großen Verkehr im Uhrenhandel. Auch verlangte der Angeklagte unbedingt zuverlässige Waare erster Qualität u.“ Diefem Schreiben war ein Commissions-Auftrag beigelegt über Lieferung von 6 Stück Regulatoren, 4 Stück Federuhren in Porzellanrahmen, 12 Stück biberien Schottenuhren als Mutter in Ovalrahmen, nicht so klein, 6 Stück 24stündige Schwarzwälderröhren u. s. w. In einem am gleichen Tage von Lehmann geschriebenen Brief an den Besitzer einer Fabrik in Lenzkirch (Baden) hat derselbe ebenfalls Bestellungen auf Uhren gemacht und die Endstation Niederrhein bestimmt. Auf jedem der beiden Schriftstücke hatte Lehmann die Unterschrift ohne Wissen und Willen des Photographen Faust zu Hofheim gefertigt. Mittel, die bestellten Waaren zu bezahlen, hatte Lehmann nicht. Die Briefe gelangten an die Adressaten, diese lieferten aber dem Absender, da er ihnen nicht bekannt war, die Waaren nicht. Am 11. März d. J. fragte Lehmann auf der Post zu Niederrhein an, ob Pakete, Uhren enthaltend, für den Photographen Faust angekommen seien. Als der Postbeamte dies verneinte, übergab ihm der Fragende einen Zettel mit der Adresse: „Photograph Faust, Uhrmacher, Niederrhein“ und dem Vermerk: Adressat wird Briefe und Pakete selbst abholen. Noch am nämlichen Tage wurde der Angeklagte verhaftet und gefandt er dem Bürgermeister zu Hofheim gegenüber zu, die Briefe nach Königfeld und Lenzkirch geschrieben zu haben. Bezüglich dieser Fälschung gibt der Angeklagte heute an, er sei in ärmlichen Verhältnissen gewesen und habe die Absicht gehabt, wenn die von ihm gemachten Aufträge Seitens der Fabrikanten effectuirt worden wären, die Uhren zu verkaufen, die Lieferanten aus dem Erlös zu befriedigen und mit dem Ueberflusse nach seiner Heimath zurückzukehren. Ueber den Verbleib der ihm anvertrauten Uhren macht Lehmann eine sehr unglaubwürdige, umständliche Erzählung; insbesondere will er auf dem Bahnhofe in Castel auf eine nicht erklärliche Weise um eine größere Anzahl Taschenuhren nebst Geld bescholten worden sein. Davon hat er der Polizei keine Anzeige gemacht. Bezüglich der dem Angeklagten zur Last gelegten vier Unterschlagungen und zweier Urkundenfälschungen beantragt der Herr Staatsanwalt Müller die Bejahung der Schuldfragen und überläßt den Herren Geschworenen die Beantwortung der Frage nach mildernden Umständen. Wenn auch gerade ein Schaden nicht entstanden ist, weil die Fabrikanten vorständig waren, so hebt doch die Staatsanwaltschaft auf der anderen Seite hervor, daß dies nicht ein Verdienst des Angeklagten sei; im Uebrigen müßte erwogen werden, daß wenn die Bestellungen ausgeführt worden wären, der Photograph Faust in eine sehr fatale Situation hätte kommen können. Der Verteidiger, Herr Referendar Hender, möchte die vom Angeklagten geschriebenen Briefe nicht als Urkunden angesehen wissen; sollten die Herren Geschworenen dies dennoch annehmen, so wird sowohl dafür als auch bei den Fragen nach den Unterschlagungen gebeten, dem Angeklagten Milde angedeihen zu lassen, weil er noch nicht bestraft und ein vom Schicksal verfolgter Mensch sei, der unverschuldet in seine jetzige Lage gekommen sei. Der Angeklagte wird der Urkundenfälschung unter Annahme mildernder Umstände und zweier Unterschlagungen für schuldig erkannt und vom Gerichtshof zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren verurtheilt. Die erhobenen Depositen werden an die Deponenten zurückgegeben. (Hiermit sind die Verhandlungen des Schwurgerichts für das zweite Quartal geschlossen.)

? Berufungskammer vom 26. Juni. Die Gebrüder Philipp und Wilhelm Nilges aus Mensfelden wurden durch Erkenntniß der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Limburg vom 9. Mai d. J. wegen Körperverletzung, verurtheilt in der Nacht vom 27. auf 28. Februar zu Mensfelden an dem Bauer Georg August Schwenk von da, Ersterer zu 4 Monaten und sein Bruder zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt. Der in derselben Sache zu 3 Monaten condemnirte Friedrich Fink hat nicht appellirt, während die Gebrüder Nilges die Berufung angezeigt haben, die jedoch zurückgewiesen und denselben die Kosten auch der zweiten Instanz zur Last gesetzt werden; desgleichen wird die Berufung des Müllers Peter Weimer von Eifenbach, welcher durch Erkenntniß der hiesigen Strafkammer vom 30. April wegen Betrugs zu einer dreimonatlichen Gefängnisstrafe und zu einer Geldstrafe von 600 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle für je 10 Mark ein Tag Gefängniß tritt, verurtheilt worden ist, zurückgewiesen unter Verfalligung des Appellanten auch in die Kosten dieses Verfahrens. — Jacob Veit I. von Waldbirnes bei Wehlar ist durch Erkenntniß der Strafkammer zu Dillenburg vom 13. März d. J. wegen Körperverletzung zu 4 Monaten Gefängniß verurtheilt worden. Die von demselben hiergegen eingelegte Berufung wird ebenfalls als unbegründet zurückgewiesen und zwar mit Rücksicht auf das gefährliche Werkzeug, welches der Angeklagte bei einer Schlägerei benutzte, sowie weiter, daß derselbe vor noch nicht langer Zeit wegen desgleichen Vergehens mit Strafe belegt worden ist.

† Der vorgestern dahier unter dem Voritze des Herrn Landraths Raht stattgehabte Kreistag der Stände des hiesigen Landkreises (Mainkreis) erledigte seine Tagesordnung in folgender Weise: 1) Auf Grund der gerprüften 1876er Rechnung wurde dem Rentanten Decharge ertheilt; 2) zur Prüfung der Rechnung pro 1877 und erstes Vierteljahr 1878 wurden gewählt die Kreistags-Mitglieder Wörner (Bierstadt), Schneider (Massenheim) und Bied (Höchst); 3) der Kreishaushalts-Etat pro 1879/80 wurde festgestellt und abgeschlossen auf eine mutmaßliche Einnahme von 4179 Mark und eine ebensolche Ausgabe von 3965 Mark (incl. 1500 Mark Capital-Anlage), also auf einen mutmaßlichen Ueberschuß von 214 Mark; 4) in die Kreis-Commission für die Einkommensteuer pro 1879/80 wurden gewählt die Herren J. Bücher (Deltenheim), Raab (Hochheim), D. Schweizer (Höchst), H. Heise (Hedderheim), R. Merten (Erbenheim), Bürgermeister

Heppenheimer (Wiebrich) als Mitglieder; Ph. C. Paul (Wallau), Dr. G. Thilenius (Soden), F. Kalle (Wiebrich) als Stellvertreter; 5) in die Kreis-Commission für die Classensteuer-Reclamationen pro 1879/80 wurden gewählt die Herren S. Steinhauer II. (Mosbach), Chr. Börner (Bierstadt), Schröder (Bredenheim), Köpp (Wieder), Bied (Höchst), Müller (Hödelheim) als Mitglieder und als Stellvertreter Schneider (Sonnenberg), Fendt (Nordenstadt), Hartmann (Höchst); 6) in die Kreis-Commission für die Gebäudesteuer-Reclamationen wurden gewählt die Herren Maurer Kunz (Höchst), Landwirth Krauz II. (Massenheim), Zimmermann Ott (Wiebrich) als Mitglieder und als Stellvertreter die Herren G. Diener (Hofheim), J. Freundt (Wildbach), G. F. Seipel (Scherstein); 7) in die Wahl der Kreis-Commission für die Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung wurden die ad 6 genannten Mitglieder und ferner noch als Mitglieder gewählt die Herren Ph. Pfeiffer (Unteliederbach), Schröder (Bredenheim), Maurer F. Silbereisen I. (Hofheim) und als Stellvertreter die Herren G. Diener (Hofheim), G. F. Seipel (Scherstein); 8) als Schiedsmänner für das Jahr 1879 zur Abklärung von Viehseuchen wurden gewählt die Herren C. Kayser (Mosbach), Chr. Börner (Bierstadt), A. Heil (Scherstein), Bürgermeister Schneider (Massenheim), F. Hartmann (Hörsheim), Schröder (Bredenheim), C. Schrödt (Niederhofheim), F. Engel (Griesheim), A. Faust II. (Hofheim); 9) als Civil-Mitglieder und deren Stellvertreter für die Erags-Commission pro 1879, 1880 und 1881 wurden gewählt die Herren G. Wuth (Wiebrich), P. A. Bied (Höchst), Kuhlmann (Hödelheim), Köpp (Wieder), als Mitglieder und als Stellvertreter die Herren F. Klein (Scherstein), J. Dienst (Hofheim), Bürgermeister Müller (Hödelheim), Chr. Heller (Nordenstadt); 10) als Mitglied der Commission zur Aufhebung der Musterung des Pferdebestandes in dem ersten Bezirk an Stelle eines inzwischen verstorbenen Mitgliedes wurde auf den Rest der Wahlzeit, also bis incl. 1881, Feldgerichtschoffe Fr. Klein (Scherstein) gewählt; 11) nach Mittheilung des Königl. Regierungs-Präsidenten dahier ist der Landkreis Wiesbaden nunmehr für den Fall einer Mobilmachung behufs Aushebung der dann erforderlichen Pferde in zwei Bezirke getheilt und Wiesbaden als Abnahmeort bestimmt worden, von welchen der erstere aus den Landgemeinden des Amtsbezirks Wiesbaden und aus dem Amtsbezirk Hochheim excl. Lorbach und der zweite aus dem Amtsbezirk Höchst incl. Lorbach ercl. Lorbach und der zweite aus dem Amtsbezirk Höchst incl. Lorbach gebildet wird; für den ersten Bezirk sind die Taxatoren und Stellvertreter bereits gewählt, für den zweiten wurden gewählt die Herren M. Eigener (Höchst), Ph. C. Born (Wallau) und Carl Lembach (Hofheim) als Taxatoren; W. Wagner V. (Unteliederbach), F. F. Schneider und S. Menges von Mosbach als Stellvertreter (als Civil-Aushebungskommissare fungiren Herr Landrath Rast und Herr Hofgerichtsrath Schellenberg von Höchst); 12) für diejenigen Lehrer, welche an ländlichen Fortbildungsschulen im Winter 1877/78 Unterricht erteilt haben, werden 400 Mark Remuneration bewilligt, und 13) zu gleichem Zwecke für 1878/79 in den Etat die Summe von 400 Mark eingestellt; ferner wurde beschlossen, auch die Lehrer der gewerblichen Fortbildungsschulen (exclusive des Zeichens-Unterrichts) zu remuneriren und zu dem Ende dem Central-Vorstand des Gewerbe-Vereins 200 Mark zur Verfügung zu stellen, sowohl pro 1877/78 wie auch pro 1878/79; 14) der Ministerial-Erlass vom 12. Februar 1878, wonach der Kreisratsbeschluss vom 30. November 1875 wegen Regelung des Impfwezens in der bermalen bestehenden Art und Weise genehmigt worden, wird mit Befriedigung zur Kenntniz genommen; 15) zu dem Gesuche des Vorstandes des IX. landwirthschaftlichen Bezirksvereins um einen Zuschuss aus Kreismitteln zu Gunsten des landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg dahier wird beschlossen, einen solchen von 300 Mark zu bewilligen; 16) Vorschlag zur Aufschaffung eines Obductionsbestandes und eines Mikroskops im Interesse der Kreis-Veterinär-Polizei aus Kreismitteln wird bis zum nächsten Kreistage vertagt und sollen inzwischen weitere Erhebungen zur Sache eintreten. — Zum Schlusse bemerkte der Herr Vorsitzende noch, daß die Kreisstände dieses Mal in einer recht trüben Zeit getagt hätten, hoffentlich seien die Zeiten beim Wiederzusammentritt besser, namentlich unter allberehrteter Kaiser und Herr dann längst wieder vollständig genesen. Bezüglich der bevorstehenden Reichstagswahlen könne er nur den Wunsch aussprechen, daß dieselben so ausfallen möchten, daß die Regierung den ihr bevorstehenden inneren Kampf bestehen könne. — Die Protocollführung beorgte Herr Kreissecretär Bort.

Die in hiesigem Rathhause gestern Vormittag stattgehabte Publication der Abschätzungsrequisiten des von der Hessischen Ludwigsbahn-Gesellschaft in hiesiger Stadt-Gemarkung zum Bahnbau noch zu erwerbende Gelände hatte einen raschen Verlauf, da Erklärungen von keiner Seite abgegeben wurden, sondern von einer Anzahl Interessenten für die Regierungs-Initanz vorbehalten wurden. Wir hören von gutunterrichteter Seite, daß nunmehr begründete Aussicht besteht, die Bahn bis zum 15. October d. Js. in Betrieb gesetzt zu sehen, da mit der gestrigen Publikation gleichzeitig das betreffende Gelände in den Besitz der Gesellschaft übergeht und die Frage der Höhe der Entschädigung von Kgl. Regierung, event. durch die Gerichte auf dem Rechtswege entschieden wird.

Morgen Nachmittag findet im „Saalbau Schirmer“ eine Besprechung über die bevorstehende Reichstagswahl statt, wozu specielle Einladungen seitens der liberalen Parteien ergangen sind.

Die Capelle des in Mainz garnisonirenden 88. Infanterie-Regiments wird heute Abend im Gurgarten spielen.

© Gestern Früh zogen verschiedene Abtheilungen Mainzer Militär, Infanterie (117r), Pioniere und Feldartillerie, durch unsere Stadt nach dem alten Exercierplatz etc., um Feldübungen zu machen.

In den nächsten Tagen wird dem Publikum Gelegenheit gegeben werden, einen Circus von 250 gut dressirten Flöhen in Augenschein zu nehmen. Soviel wir hören, haben die Productionen überall lebhaften Beifall gefunden. Bei Gelegenheit der von dem Inhaber des Circus, Herrn Carl Aufrichtig, gegebenen Vorstellungen in Skairo vor dem Vicekönig von Aegypten, in Vesh vor der kaiserlichen Familie u. s. w. ist demselben allenthalben hohe Anerkennung zu Theil geworden. Das Nähere wird im Annoncentheile enthalten sein.

Muringen, 26. Juni. Morgen Nachmittag 4 Uhr findet in dem hiesigen Rathhause die öffentliche Schutzpocken-Impfung durch unseren Communalarzt, Herrn Dr. Senfft von Bierstadt, statt.

Kunst. Theater. Concerte.

Das Denkmal der Königin Louise, zu welchem der Bildhauer Eke das Modell entworfen hat, wird gegenwärtig in dem Atelier desselben in Berlin in Marmor ausgeführt. Die Reliefs für das Fußgestell sind im Modell fertig. Die Statue selbst ist 10 Fuß hoch. Der Künstler hat die Hüfte der Königin von Rauch zu seinem Modell benutzt. Das Haupt der Königin ist sanft geneigt und mit einem antiken Diadem geschmückt, von dem ein langer Schleier zu beiden Seiten herabhängt. Das Gesicht zeigt die bekannten edlen Züge der Fürstin. Sie trägt ein Schlepplend nach dem Geschmack ihrer Zeit. Die rechte Hand mit dem glatten Trauring am Finger hat den Schleier ergriffen und ist auf die Brust gelegt, während die Linke seitwärts an den Falten des Kleides herabhängt und den Schleier gleichfalls hält. Für die Reliefs am Postament sind von dem Künstler Scenen aus dem Frauenleben gewählt, die man gemeinsam mit dem Motto bezeichnen kann: „Frauenliebe und Leiden“. Sie führen uns den Abschied der Liebenden vor, die sich in der Trennungstunde, da der Ruf des Vaterlandes den Jüngling zum Kampfe ruft, umfassen halten. Alle Gruppen stellen allgemeine Beziehungen zum Leben der Königin dar, indem auf Kampf und Krieg, auf Schmerz und Scheiden und auf die Mühe und Wohlthätigkeit hingedeutet wird. Die Reliefs werden ungefähr 4 Fuß hoch und sämtliche Bildhauerarbeiten sollen bis Ende dieses Jahres fertig werden, so daß die Aufstellung der Statue an dem Geburtstag des Kaisers im nächsten Jahre ausgeführt werden kann.

Aus dem Reiche.

Berlin. Das Dienstags-Bulletin lautet: „Bei allmählig zunehmenden Kräften ist auch das Verhalten „der noch nicht geheilten Wunden bei seiner Majestät dem Kaiser und Könige ein durchaus befriedigendes.“ Dr. von Lauer. Dr. von Langenbeck. Dr. Wilms.“

* Personal-Veränderungen in der Armee.) Bauer, Pr.-Lt. à la suite des Schleswig-Holst. Füß.-Regts. No. 86 und comm. als Lehrer bei dem Cadettenhause in Drauzienstein, zum Hauptmann befördert.

Die Leiche des Königs Georg von Hannover ist am Sonntag (23.) Morgens in Windsor angekommen und von einer Abtheilung der Leibgarde escortirt, nach der St. Georgscapelle gebracht worden. Die feierliche Beisetzung fand am Montag Vormittags 11 Uhr statt.

Das Panzerschiff „König Wilhelm“, welches am Montag aus Portsmouth bugirt ward, segelt am Mittwoch nach Wilhelmshaven ab. Die deutschen Taucher haben den „Großen Kurfürst“ in ganzem Zustande gefunden. Die Lage des Schiffes läßt die Hebung desselben nicht unmöglich erscheinen.

Die ursprüngliche Disposition, wonach der Proceß gegen Hödel am 8. und 9. Juli c. vor dem Stadtgerichtshof in Berlin verhandelt werden sollte, ist in Folge eingetretener Veränderungen der Disponibilität einzelner Mitglieder des Collegiums am Samstag dahin abgeändert worden, daß die Verhandlungen nunmehr erst am 10. und 11. Juli stattfinden werden. Zur Bewachung des Verbrechers werden seitens des Polizeipräsidenten 12 Schutzleute designirt werden. Von den 38 Zeugen, welche in diesem Proceß auftreten, gehört auch ein Theil verschiedenen Orten der Reichslande, so namentlich Mex, wo sich Hödel aufgehalten, und den verschiedenen Städten Deutschlands, vorzugsweise aber der Stadt Leipzig, an. In Bezug auf die Zulassung in den Zuhörerraum ist die Verfügung erlassen, daß erst am Tage des Beginns der Verhandlungen den sich persönlich Meldenden Karten — die Anzahl derselben soll sich aber überhaupt nur auf ca. 30 Stück belaufen — verabfolgt werden.

Mit Rücksicht auf die ernsten Verhältnisse und den Verlauf der Krankheit des Kaisers ist das fünfte allgemeine deutsche Turnfest, welches dieses Jahr in Breslau stattfinden sollte, vertagt worden.

Neben dem Berliner Congresse hat dieser Tage in Deutschland noch ein Congreß getagt — der Congreß der deutschen Hutfabrikanten in Frankfurt, auf welchem alljährlich die deutsche Hutmode bestimmt wird. Von der mit dieser Aufgabe betrauten Commission wurde gewählt ein Seidenhut von Wilhelm Sprung jun. in Leipzig und vier Füllhüte, welchen die Commission im Anbeken an des Congreßortes größten Sohn folgende Namen gab: Seisenheim (jugendliche Form, Erzeuger Gebr. Merz in Offenbach), Weilar (für die reifere Jugend, Erzeuger Manser in Ulm), Jena (elegant, für die besten Jahre, Erzeuger Weibel in Homburg), Weimar (bequem, für höheres Alter, Erzeuger Leisch in Leipzig). Göthe war also heuer der Taufpater der deutschen Hüte.